

Hochverfügbarkeit mit Symantec-Veritas Storage Foundation HA im Microsoft SQL Umfeld

Stand: 17.05.06

Endkunde: Europaweit tätiges Logistikunternehmen eines Fast-Food-Konzerns

Projektleiter TIM: Guido G. Ockenfels

Situation:

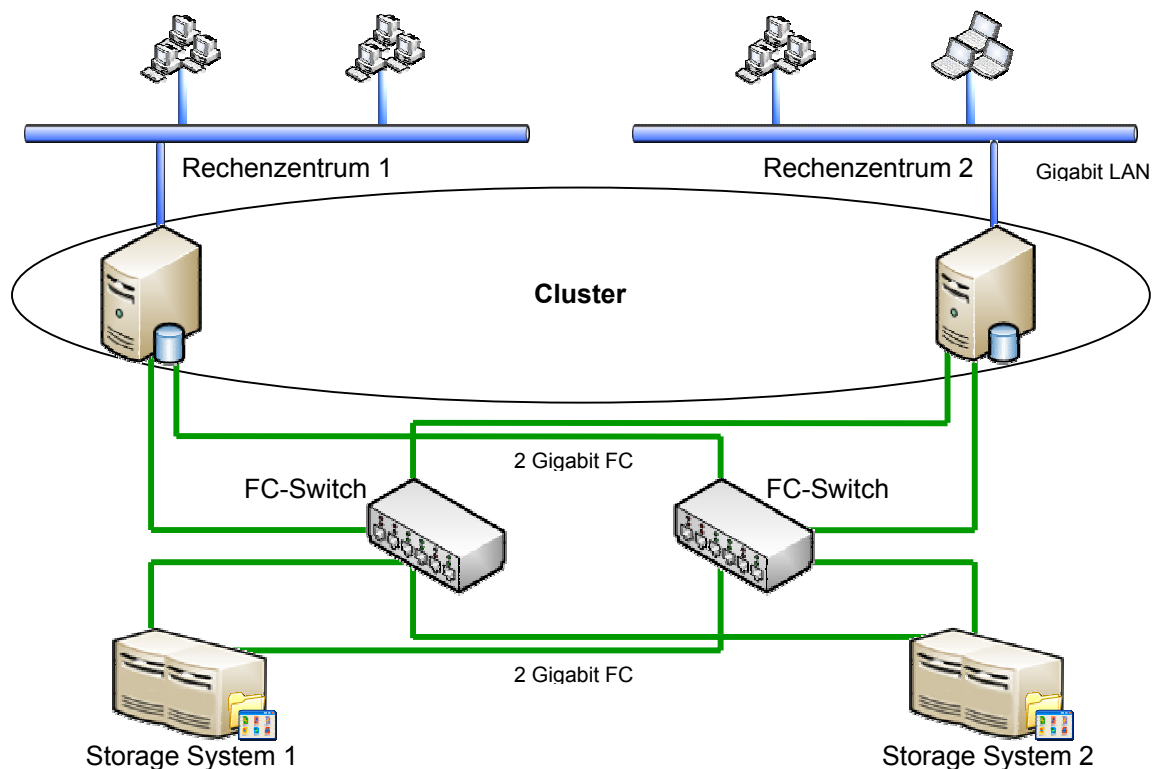
Im Zuge der Umstellung der zentralen Datenbanklösung von AS/400 auf Solaris sollte eine Data Warehouse-Lösung unter Einbeziehung von MS-SQL-Datenbanken etabliert werden. Die Gesamtlösung sollte hochverfügbar und über zwei ca. 300m voneinander entfernte Rechenzentren verteilt werden. Im MS-Umfeld sind hierzu insgesamt drei Datenbanken sowie diverse Anwendungen in einem Cluster zu betreiben.

Lösung:

Es wurde (wie auch im Solaris-Umfeld bereits vorhanden) ein Zwei-Knoten-Cluster mit der Veritas Storage Foundation HA aufgesetzt, der drei virtuelle Datenbankserver hostet. Die Datenbanken sowie die notwendigen Applikationen (z.B. Anmeldedienst) können auf beiden Clusterknoten laufen.

Zusätzlich wurden mehrere Applikationen, die zur Verbindung der User mit der Datenbank erforderlich sind, ebenfalls mit in die Clustergruppen integriert.

Die Volumes für die Datenbanken werden auf zwei FC-Storesystemen von HP vorgehalten, die mit der Storage Foundation gegeneinander gespiegelt werden.



Vorteile:

Mit der neuen Lösung wurden folgende Zielstellungen realisiert:

- Hochverfügbarkeit der SQL-Server sowie der dazugehörigen Anwendungen
- Drastische Reduzierung ungeplanter Downzeiten durch Clustern der Server
- Reduzierung geplanter Downzeiten (z.B. wegen Plattenplatzerweiterung) durch Einsatz der Storage Foundation
- Reduzierung des Schulungsaufwandes durch Einsatz der gleichen Software wie bereits im Solaris-Bereich vorhanden
- Flexible Erweiterbarkeit unabhängig von späteren Anforderungen durch freie Konfigurierbarkeit der Clusterlösung